



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

02.07.1936 (Nr. 182)

angeht, als die Dittierjugend bereits ab 200 000 Angehörige zählte, standen ihr nicht weniger als 477 Jugendparteiorganisationen und selbständige Bünde gegenüber, die es freilich gerade wegen ihrer Vielheit nicht vermochten, den Großteil der deutschen Jugend in ihren Bann zu ziehen. Nehmen wir zu dieser politischen und weltanschaulichen Zersplittertheit und Zersahrenheit einer Generation, die einmal die Führung von Volk und Staat übernehmen sollte, noch die bereits so weit gediehene moralische Zersplitter-

Die Börsen

Freundlich
Hamburg, 1. Juli. Bei lebhafter Umsatztätigkeit stellten sich die ersten Notierungen zum Teil etwas höher. Am Schiffahrtsmarkt hielt sich der Geschäftverkehr ganz allgemein in bescheidenen Grenzen. Hamburg-Süd zogen auf 40% an. Auch für Deutsche Ostafrika und Westafrika lauten die Kursnotizen höher. Hapag erholten sich auf 15, während Norddeutsche Lloyd mit 10% unverändert blieben. Bremer Lager waren ohne wesentliche Veränderungen und ruhig. In der zweiten Börsenstunde setzten sich unter Bezeichnung einzelner Spezialwerte neue Befestigung durch. Am unpolierten Markt zeigte sich stärkere Zurückhaltung. Deswegen lagen etwas schwächer und gaben auf 92 nach. Für Deutsche Werft war eine Taxe von 111 zu hören. Hansa-Dampf gaben auf 97% an. Am Rentenmarkt war Bremer Altschiff mit 112% gut behauptet.

Renten lebhafter

Hannover, 1. Juli. Am Aktienmarkt war die Geschäftstätigkeit in einigen Papieren wieder lebhafter. Hierfür dürfte ebenfalls wieder den Kurs von 170. Ebenso waren Norddeutsche Co-

ment und Döhrener Walle zu gebesserten Kursen im Handel. Eisenwerk Walfen waren mit 120 etwas leichter. Auch Hannoversche Immobilien blieben 3 RM niedriger 425 RM an geboten. Zu höheren Kursen geseht waren Continental Gummi, Deutsche Erdöl, Lindener Eisenwerke, Harkeler Eisenwerke, Harkeler Aktien. Am Rentenmarkt waren die Umsätze in den Goldpfandbriefen der Hannoverischen Landesbank, des Calenberger Kreditvereins, der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekbank und der Preussischen Landespfandbriefanstalt zu teilweise gebesserten Kursen etwas lebhafter. Auch Provinzialbank und Reichsanleihe-Altschiff waren zu gebesserten Kursen im Handel. Etwas leichter waren einige Liquidationspfandbriefe. Im Treuhandmarkt hörte man Barbach mit 70% bis 71%, Wintershall mit 125% bis 135% und die Umschuldungsanleihe mit 87% bis 88%. Der Schluss blieb freundlich.

Verlauf ruhig

Berlin, 1. Juli. Die Entwicklung des Börsengeschäfts stand heute unter dem Einfluß einiger technischer Merkmale. Einerseits war eine Entlastung am Geldmarkt zu beobachten; andererseits fehlten zum Teil noch die Limit-

bezogen blieb. Bei Daimler war allerdings ein Rückgang von 1/4% zu verzeichnen, der jedoch nur auf Gattellungen des berufsständischen Börsenhandels beruhte. Parben waren zum erneuern. Infolgedessen waren bei wieder aufsteigender Nachfrage die Kursentwicklung im Aktienmarkt lebhafter und vorwiegend zu höheren Kursprüfungen führte. Die Grundtendenz blieb wie vor freundlich, zumal verschiedene Aktienwerte, wie HVA, auf Grund der Dividende 2% höher. Schiffahrtspapiere änderten ihren Kursstand kaum. Von Petroleumwerten lagen Kgl. fest und gaben 3% nach. Für Industriefaktoren war die Stimmung dagegen lustlos. Philips lagen gedrückt. Auch unter Wertwaren kamen Veränderungen unterworfen.

Am Markt der Einheitskurse gehandelten Industriekette hielten sich Besserungen und Abschwüngen die Waage. Von Banknoten und Deutsche Ueberseebank einer erneuten Steigerung um 1/4 zu etwa 30% zugelegt waren. Berliner Handelsgesellschaft zogen um 1/4, D.D.B. und Dresdener Bank um 1/4. Vereinsbank Hamburg um 1/4 an. Deutsche Anleihe gaben 35 RM. Von Hypothekendarlehen waren 38 1/2% höher an. Die Liquidationspfandbriefe kamen 1/4 höher an, wie dem überhand für letztere wieder besondere Interesse vorhanden ist. Aber auch Stadtan-

wurden lebhaft gehandelt. Im Vordergrund standen verschiedene Staats- und Gemeindefinanzen, die ihren Kursstand namentlich besserer Rendite als die anderen Anleihen waren stärker geseht und wurden höher bewertet. Von Aktienwerten fanden Kautschukaktien lebhaften Beachtung. Die Aktien des gewannen 3%. Auch Tabakaktien lagen ziemlich fest und zogen 1/4% an. Von Zuckeraktien waren die Aktien der Zuckerfabrik Dividende 2% höher. Schiffahrtspapiere änderten ihren Kursstand kaum. Von Petroleumwerten lagen Kgl. fest und gaben 3% nach. Für Industriefaktoren war die Stimmung dagegen lustlos. Philips lagen gedrückt. Auch unter Wertwaren kamen Veränderungen unterworfen.

Am Markt der Einheitskurse gehandelten Industriekette hielten sich Besserungen und Abschwüngen die Waage. Von Banknoten und Deutsche Ueberseebank einer erneuten Steigerung um 1/4 zu etwa 30% zugelegt waren. Berliner Handelsgesellschaft zogen um 1/4, D.D.B. und Dresdener Bank um 1/4. Vereinsbank Hamburg um 1/4 an. Deutsche Anleihe gaben 35 RM. Von Hypothekendarlehen waren 38 1/2% höher an. Die Liquidationspfandbriefe kamen 1/4 höher an, wie dem überhand für letztere wieder besondere Interesse vorhanden ist. Aber auch Stadtan-

Devisen-Schlusskurse des Auslandes

Land	Devisen	Kurs
Amerikan.	1.7.	20.25
Belgien	1.7.	20.25
Brasilien	1.7.	20.25
Frankreich	1.7.	20.25
Indonesien	1.7.	20.25
Japan	1.7.	20.25
London	1.7.	20.25
Niederlande	1.7.	20.25
Portugal	1.7.	20.25
Spanien	1.7.	20.25
Schweden	1.7.	20.25
Schweiz	1.7.	20.25
Türkei	1.7.	20.25
USA	1.7.	20.25
Wien	1.7.	20.25
Zürich	1.7.	20.25

Dollar = 2.48 (2.485) RM.
Englisches Pfund = 12.46 (12.485) RM.

leihen kamen meist etwas höher zur Notiz, so Eisenacher um 1/4, Dresdener um 1/4. Zweite Breslauer um 1/4. Duisburger um 10 Pfg. Von Landesschatz Goldpfandbriefen sind Ostpreußen und Pommern mit je 1/4% zu erhöhen. Provinzialbank und Landbank 28er Niederschlesien (letztere plus 1/4%). Länderschatz verhalten auf Vortagskurs. Die 34er Reichsanleihe erholte sich um 1/4%, jedoch der Abschied der Zusatzverzinsung zu berücksichtigen ist. Von Industriekreditnoten waren die meisten etwas höher. Die 14er Reichsanleihe (6%) 130% auf 135%. Basal Gold gewonnen auf die Ausführungen in der Generalversammlung 3%. Privatdiskont unverändert 2 1/2%.

Wenig verändert

Frankfurt, 1. Juli. Die Aktienbörse lag recht still im allgemeinen gegenüber der Berliner Schlußkurse wenig verändert. Beachtet waren Abschreibungen Zelleist. Die mit 107 1/2% gestiegenen Aktien der 14er Reichsanleihe waren Deutsche Eisenbahn und Edinger Maschinen. Rheinischthal notierten 1/4% höher. AEG, Siemens und Telefunken waren unverändert. Von Auslandsanleihen gaben 45pro. Mexikanische Besserungsanleihe auf 910 (900) gegen 1/4% an. Die 14er Reichsanleihe wurden mit 123 1/2% etwas höher. BMW mit 142% dagegen 1/4% niedriger. Grobbankaktien gaben 1/4% nach. Parben blieben auf dem Schluss 14 1/2%.

Fest

Amsterdam, 1. Juli. An der Börse war heute ein fester Grundton vorherrschend. Anregung durch die Mitteilung der Reichsbank, dass die Geldmenge im Juli um 10% zunehmen wird, wirkte auf die Meldungen. Außerdem wirkte sich der Beginn der zweiten Jahreshälfte günstig aus, da mit den fälligen Zinszahlungen eine betragsmäßige Freigabe der zu Börsennotierten Verwendung fanden. Festverzinsliche Werte

unregelmäßig. Die Nachrichten aus der Wirtschaft lauten aber zuversichtlich und bieten den Kursen eine Stütze. Allerdings zeigte der berufsständische Börsenhandel nur wenig Unternehmungslust, und es erfolgte nur geringe Umsätze. Die Börse schloß wieder unregelmäßig.

Berliner Devisenkurse

Land	Devisen	Kurs
Amerikan.	1.7.	20.25
Belgien	1.7.	20.25
Brasilien	1.7.	20.25
Frankreich	1.7.	20.25
Indonesien	1.7.	20.25
Japan	1.7.	20.25
London	1.7.	20.25
Niederlande	1.7.	20.25
Portugal	1.7.	20.25
Spanien	1.7.	20.25
Schweden	1.7.	20.25
Schweiz	1.7.	20.25
Türkei	1.7.	20.25
USA	1.7.	20.25
Wien	1.7.	20.25
Zürich	1.7.	20.25

Am internationalen Devisenmarkt ergaben sich im Vergleich zum Vortage keine nennenswerten Veränderungen. Die Devisen der verschiedenen Länder waren im allgemeinen fest. Die Devisen der USA waren um 1/4% gestiegen. Die Devisen der anderen Länder waren unverändert.

Am internationalen Devisenmarkt ergaben sich im Vergleich zum Vortage keine nennenswerten Veränderungen. Die Devisen der verschiedenen Länder waren im allgemeinen fest. Die Devisen der USA waren um 1/4% gestiegen. Die Devisen der anderen Länder waren unverändert.

Kaffee
Hannover, 1. Juli. Der Markt ist sehr ruhig. Die meisten Geschäfte, Abzug nach dem Abgang des Kaffees, sind heute unter dem Einfluß einiger technischer Merkmale. Einerseits war eine Entlastung am Geldmarkt zu beobachten; andererseits fehlten zum Teil noch die Limit-

Kaffee
Hannover, 1. Juli. Der Markt ist sehr ruhig. Die meisten Geschäfte, Abzug nach dem Abgang des Kaffees, sind heute unter dem Einfluß einiger technischer Merkmale. Einerseits war eine Entlastung am Geldmarkt zu beobachten; andererseits fehlten zum Teil noch die Limit-

Kaffee
Hannover, 1. Juli. Der Markt ist sehr ruhig. Die meisten Geschäfte, Abzug nach dem Abgang des Kaffees, sind heute unter dem Einfluß einiger technischer Merkmale. Einerseits war eine Entlastung am Geldmarkt zu beobachten; andererseits fehlten zum Teil noch die Limit-

Kaffee
Hannover, 1. Juli. Der Markt ist sehr ruhig. Die meisten Geschäfte, Abzug nach dem Abgang des Kaffees, sind heute unter dem Einfluß einiger technischer Merkmale. Einerseits war eine Entlastung am Geldmarkt zu beobachten; andererseits fehlten zum Teil noch die Limit-

Kaffee
Hannover, 1. Juli. Der Markt ist

Als zur Zeit der Napoleonischen Continental-
sperrre das Wechselfieber äufferst häufig und hart-
näckig auftrat, soll der berühmte Berliner Arzt
Hufeland die Ursache in dem Umstände ge-
sehen haben, daß man bei dem bedeutend ge-
steigerten Preise den Genuß des Heringss sich oft ver-
sagen mußte.

b) Der aus der Pöfellage genommene Heringskopf wird gut gespült, durch Entfernen von Kopf

bereitung: Die Heringe (ohne Milch), 2



Zwiebel, 100 Gramm Speck, ger. Semmel zum Panieren, Fett zum Braten. — Zubereitung: Die gut gewaschenen, gehäuteten, entgräteten Heringe mit Rogen oder Wlisch werden mit den gedösten, gehäuteten Kartoffeln, dem Speck und der Zwiebel durch den Fleischwolf getrieben, mit den Eiern zu einem Teig gemischt, aus dem man etwa 8 Bratlinge formt. Diese werden in geriebener Semmel gewälzt und auf der Wanne in heißem Fett goldbraun gebacken. Die Bratlinge werden mit Kartoffeln und Gemüse (Lauch, Möhren, grünen Bohnen oder Sauerkraut) zu Tisch gegeben.

Täglich frische Räucherwaren
• aus eigener Räucherei •

Feinste Matjes		in allen Restaurants	
sowie Marinaden, Räucherische u. frische Fische		aller Art	
Armerding's Fischhalle		Bunte Ware	
Vor dem Steintor 183-185		Ruf 4 20 38	

Feinsterfärberei
in allen Preislagen, sowie
neue deutsche Fetheringe
bekommen Sie in abbeimerten Güte bei
Carl Seemann
Elisabethstr. 121 } Ruf 80241
Langerath 16 }

Matjes- und Salzheringe

G.W. Steege
Eigene Kucherei
Kloßstraße 92 — Tel. 832 69

Theißen, Heinz.
Steffensweg 108 — Tel. 845 15

Matjes u. Fettheringe
In allen Preislagen, sowie alle Fischsorten
bei
Heinr. Buchholz
Gröppelner Heerstr. 364
Fillaß Lindenhoferstr. 39 Tel. 800 40

Winkelmann, Bernh.
Sandwehstraße 148 — Tel. 825 87

Schütte, A.
Jnh. A. Schröder
Gröpelng. Beerstr. 72 — Tel. 845 09

Geſund und reich
in
S: 1. 1.

only **50¢!**

 **Neue engl. Matjes**
auch speisefertig. Gerüch. aus eigener Räucherei
Fettheringe
Preislisten, sowie sämtliche Fischmarinaden bekommen Sie
in der
Fischhandlung Fr. Bolte
Schifferstr. 98, Ecke Steffensweg / Ruf 85024

Es hat keinen Zweck — er vergißt ja, was
ige Woche Sonntag für Fleisch auf dem Tisch
— es hat keinen Zweck!"

